

Neue Coleopteren aus Europa,
den angrenzenden Ländern und Sibirien, mit Bemerkungen
über bekannte Arten.

Von

Edm. Reitter in Mödling bei Wien.

Zehnter Theil ¹⁾.

1. *Trechus utschderensis* n. sp. Mit *Tr. palpalis* Dej. und *alpigradus* Reitt. verwandt; von dem ersteren durch deutlichere Wölbung, hellere, rostbraune Oberseite, der Halsschild nach hinten weniger verschmälert, an der Basis in der Mitte neben der Dorsallinie ohne deutliches Fältchen und daneben nach aufsen ohne Längsstrichelchen, der Basaleindruck viel schwächer, die Flügeldecken stärker gewölbt, nur mit 3 gut markirten und daneben einen angedeuteten Dorsalstreifen verschieden.

Von *Tr. alpigradus* Reitt. durch viel schmälere, hinten stärker verengten Thorax, gewölbtere Flügeldecken und die seitlich ganz erloschenen Streifen derselben abweichend. — Long. 4 mill.

Utsch-Deré, in Circassien; von A. Starck gesammelt.

2. *Antisphodrus bicolor* n. sp. *Rufus, sat nitidus, elytris fusco-piceis; capite thorace angustiore, temporibus brevibus, postice subito angustatis, prope oculos punctis duobus piliferis instructis, fronte sublaevi, antennis dimidio corporis longitudine; prothorace vix transverso, cordato, leviter sed distincte convexo, sublaevi, coleopteris parum angustiore, angulis anticis leviter productis, posticis rectis, in angulo postico et lateribus ante medium seta singula ornato, linea dorsali in medio profunde impressa, antice obsoleta, postice abbreviata, dorso ante basin utrinque oblique impresso; elytris oblongo-obovatis, pone medium paululum dilatatis, striatis, striis subtilissime sed distincte punctatis, interstitiis alutaceis, obsolete convexis, pedibus sat robustis, tarsi omnibus supra dense subtilissime fulvo-pubescentibus, anticis maris leviter dilatatis, subtus biserialim spongiosis.* — Long. 16 mill.

Von allen Arten durch robuste Körperform, den leicht gewölbten herzförmigen Halsschild, dichte und feine gelbliche Behaarung der

¹⁾ Theil 1—9: Deutsche Ent. Zeitschr. 1885—1890.

Tarsen und durch die Färbung ausgezeichnet. Der ganze Käfer ist lebhaft rostroth, die Flügeldecken pechschwarz.

Im Araxesthal bei Ordubad von Christoph aufgefunden und von Herrn Dr. Sievers eingesendet.

3. *Glycia circumducta* n. sp. *Rufa, capite obscuriore, elytris lateribus a medio ad apicem late nigro-marginatis; abdominis segmentis ventralibus apicem versus nigricantibus.* — Long. 8 mill.

Blafs braunroth, glänzend. Fühler dünn, von halber Körperlänge, die einzelnen Glieder an der Spitze mit langen, einzelnen Tasthaaren besetzt. Kopf etwas schmaler als der Halsschild, Stirn dicht und stark, in der Mitte spärlicher punktirt, Clypeus schräg abfallend, röthlich, glatt. Halsschild quer, viel schmaler als die Flügeldecken, $1\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, fein, wenig dicht punktirt, mit schwacher Mittellinie. Flügeldecken nicht auffällig, kurz aufstehend behaart, gestreift, in den Streifen dicht und fein, die Zwischenräume etwas deutlicher, aber spärlich, an den seitlichen etwas dichter punktirt, die Spitze und die Seiten bis zur Mitte breit schwarz gerandet, der äußerste Marginalrand bleibt jedoch schmal röthlich, wie die Grundfarbe der Decken. Abdomen gegen die Spitze geschwärzt.

Durch die Färbung ausgezeichnet und leicht erkennbar.

Kaukasus: Araxesthal bei Ordubad, von Fräulein Antonie Kubischtek entdeckt.

4. *Oxysoma aleocharina* n. sp. *Major, nigro-brunnea, nitidula, pube brevissima obscure fulva seriatim oblecta, antennarum basi palpisque testaceis, margine prothoracis anguste, elytris apice indeterminate, abdomine segmento ultimo, antennis pedibusque obscure rufescentibus; antennis prothorace dimidio parum superantibus, articulis intermediis sensim leviter incrassatis, transversis, apicem versus sensim angustatis, articulo ultimo acuminato, oblongo, tribus praecedentibus longitudine subaequali; capite parvo, dense minutissime punctulato, prothorace amplo, transverso, coleopteris vix latioribus, antice magis angustato, lateribus rotundato, angulis posticis subrecto-rotundatis, basi leviter bisinuata, in medio late rotundatim producta, dorso leviter convexo, dense minutissime punctulato; scutello minutissimo; elytris thorace valde brevioribus, dense minutissime punctulatis; abdomine acuminato, late, apice sensim anguste marginato, antice subtilissime dense, apice sensim magis fortiter et minus dense punctato, segmento penultimo apice dilutiore, ultimo ad latera immarginato, apice in mare emarginato, utrinque bilobo et nigrociliato.* — Long. fere 5 mill.

Von den bekannten Arten, wozu als europäische Art *Piochardia lepismiformis* Heyd. gehört, durch ihre Größe, dunkle Färbung, das lange, stärker zugespitzte Abdomen unterschieden. Das Abdomen ist beträchtlich länger als der restliche Theil des Körpers.

Kaukasus: Araxesthal bei Ordubad; von Fräulein Antonie Kubischtek, bei Ameisen, wahrscheinlich *Crematogaster subdentata* Mayr., aufgefunden.

5. *Choleva spinipennis* n. sp. *Elongato-ovalis, ferruginea, antennis palpis pedibusque rufo-testaceis, concoloribus, supra pube subtilissima, brevissima, depressa, fulva sat dense vestita, in elytris pilis paullo longioribus, haud depressis intermixtis; capite thoraceque saturatoribus, illo obsolete punctulato, sublaevi, hoc leviter transverso, coleopteris parum angustiore, antice posticeque truncato, lateribus aequaliter rotundato, obsolete punctulato, subruguloso, punctura densa, minus perspicua, linea media subimpressa, lateribus subexplanato, postice vix, antice haud reflexo; scutello triangulari, parvo, punctulato; elytris elongato-ovatis, subtilissime confertissimeque punctulatis, tenuiter sed distincte striatis, apice singulatim profunde excisis, angulis suturalibus et lateralibus productis, fortiter spiniformibus; abdominis segmento ventrali penultimo in femina apice lateque emarginato.* — Long. 6.2 mill.

Choleva spinipennis Ganglbauer in litt.

Mit *Ch. angustata* und *intermedia* verwandt; ausgezeichnet durch die tiefe und breite Ausrandung der Flügeldecken an der Spitze, wodurch der Naht- und Seitenwinkel jeder als langer, spitziger Dorn vorsteht. Ob das ♂ dieselbe Bildung zeigt, ist nicht sicher anzunehmen und wäre auf diesen Umstand Rücksicht zu nehmen.

Im Wiener Hofmuseum befindet sich ein Exemplar aus Deutsch-Altenburg; ein zweites Stück wurde von Herrn Hauptmann Robert Weber bei einer Ueberschwemmung in Mährisch-Weiskirchen erbeutet.

6. *Alexia algerica* Reitt. *Fere globosa, nitida, rufo-picea, elytris obscurioribus, subtus ferruginea, antennis pedibusque testaceis, pronoto parce subtilissime, elytris parce subtiliter punctatis, pube brevi, fulva, fere depressa minus dense vestita et pilis erectis longioribus parcis intermixtis.* — Long. 1.3 mill.

Diese Art zeichnet sich von allen anderen Arten durch die spärliche doppelte Behaarung der Flügeldecken aus. Der Körper ist nämlich spärlich fein, ziemlich anliegend behaart, dazwischen stehen nicht dicht doppelt längere und dickere, emporgehobene Haare. Die Punktur der Flügeldecken ist wenig dicht, nicht stark, aber

deutlich. Halsschild mit deutlicher feiner Punktur. Körperform wie bei *pilosa* Panz. aus den Alpen, aber etwas kleiner.

Wurde mir auch von Herrn Desbrochers des Loges mitgetheilt, der diese Art in einigen Stücken aus Philippeville erhielt.

7. *Curimus circassicus* n. sp. *Brevissime ovalis, valde convexus, niger, pube brevissima aurea variegatim disposita parum dense vestitus, capite dense sat fortiter, prothorace dense subtilissime punctato, elytris striatis, striis parce sat fortiter punctatis, interstitiis subseriatim punctulatis, punctis valde remotis, in fundo punctato-coriaceis, alternis nigro-tessellatis, corpore supra setis apice leviter incrassatis, sat brevibus, minus dense obsitus.* — Long. fere 4 mill.

Von der Gröfse des *C. Erichsoni*, *caucasicus* und *erinaceus*; von diesen aber durch die punktirten Streifen der Flügeldecken sofort zu unterscheiden. Zunächst mit *C. taygetanus* und *parnassicus* verwandt, von diesen aber durch geringere Gröfse und weniger dichtes Haartoment, sowie an den Seiten nicht furchenartig vertieften Streifen der Flügeldecken zu unterscheiden. Von *C. petraeus* durch doppelt kürzere Borsten und das deutliche goldgelbe Haartoment abweichend.

Amuco, in Circassien, am 20. 6. 89 von Starck gesammelt.

8. *Platysoma Theryana* n. sp. *Subovata, lata, depressa, nigra, nitida, antennarum clava tarsisque rufo-ferrugineis, capite prothoraceque minutissime vix perspicue punctulatis, hoc lateribus antice rotundato-angustatis, linea marginali integra; elytris haud striatis, minus dense, subtiliter, sed distincte punctatis, punctis ad latera et prope suturam evanescentibus; abdomine dorsali nitido, vix perspicue subtilissime punctulato; antennis gracilibus, articulo primo magno, apicem versus intus leviter incrassato; tibiis posticis apice extus bidenticulatis.* — Long. 3.2 mill.

Von der flachen Körperform der *Pl. depressum*, aber die Flügeldecken ohne Streifen, wodurch diese Art einer kleinen *Hololepta* ungewein ähnlich wird.

Sie wurde von Mons. Thery um St. Charles in Algier entdeckt.

9. *Triodonta Sieversi* Reitt. *Oblonga, nigra, nitidula, elytris, tarsis pedibusque anticis brunneo-testaceis, antennis palpisque flavis, pube densa brevi depressaque fulvo-sericea, elytris introrsum substriatis, epipleuris postice obsolete; capite fortiter punctato, clypeo minus discreto, tarsis posterioribus valde elongatis.* — Long. 5—6 mill.

Der *Triod. nitidula* Rossi ähnlich und dieser Art zunächst verwandt; sie unterscheidet sich von ihr in nachfolgenden Punkten:

Die Gestalt ist größer und länglicher, die Fühler sind einfarbig gelb und deutlich kürzer, der Kopf ist stärker und weniger gedrängt punktirt, die Clypeallinie zwischen den Augen ist undeutlich markirt, der Halsschild ist schmaler und länger, stärker und weniger dicht punktirt, ebenso die Flügeldecken. Die Behaarung der Oberseite ist weniger dicht und nicht grau, sondern fast immer gelb, die langen Haare des Seitenrandes deutlich kürzer. Die Vorderbeine und die Tarsen sind braungelb, letztere von auffälliger Länge.

Von der noch näher verwandten *Triod. flavimana* Burm. aus Syrien durch gelbe Flügeldecken, die gelben Schienen und Füße verschieden. Bei dem ♂ ist das Mentum goldgelb tomentirt und mit 4—6 Querreihen versehen; bei *flavimana* mit Querreihen eigenthümlicher, silberglänzender, röthlicher Kämmen in 3 Reihen besetzt.

Diese sehr ausgezeichnete Art sammelte Herr Dr. Sievers aus Petersburg im Kaukasus bei Borshom auf Juniperus.

10. *Triodontia tripolitana* Brenske. Klein, von kurzer gedrungenere Form, einer *Homaloptia spiraea*, *limbata* mit einfarbigem Flügeldecken täuschend ähnlich.

Oval, schwarz, überall lang gelblich behaart, die Basis der Fühler zum Theil rostroth, die Beine bis auf die Wurzel der Schenkel gelblich braunroth, Flügeldecken einfarbig schaalgelb, ohne dunkle Naht oder solchen Marginalrand. Die Flügeldecken sind doppelt behaart, am Grunde mit feinen, fest anliegenden, dazwischen langen emporgerichteten Haaren. Die letzteren sind an der Basis viel länger und werden gegen die Spitze der Scheibe zu successive ganz kurz, nur am Seitenrande sind sie ebenfalls länger. Der äußerste Marginalrand der Flügeldecken ist nahezu gerade verlaufend.

Nach meiner Tabelle dieser Arten in der Wien. Ent. Zeit. 1889 kommt diese Art neben *cinctipennis* Luc. zu stehen, von der sie sich durch Färbung, die Art der Behaarung und gedrungenere Form absondert. — Long. fere 6 mill. 1 ♀.

Tripolis. Von Herrn M. Quedenfeldt aufgefunden.

11. *Rhizotrogus jubatus* n. sp. *Rufescens, nitidus, fronte jubatim pilosa, prothoracis margine postice inferiore, scutello sternoque dense flavo-villosis, crista transversa frontali fortiter elevata subsemicirculari instructa, prothorace elytrisque glabris, fortiter*

minus dense punctatis; pygidio sparsim fortiter punctatis, parce pilosis. — Long. 11—12 mill.

Dem *Rh. glabricollis* Reitt. (Wien. Ent. Zeitg. 1888, pg. 68, erschienen im Februar d. J.) = *Rh. tekkensis* Kr. i. l. (Brenske, Hor. Soc. Ent. Ross. XXII, 1888, pg. 355, erschienen Ende des Jahres 1888) ungemein ähnlich; gleichsam einen *glabricollis* im Kleinen darstellend, jedoch durch nachfolgende Merkmale sehr ausgezeichnet: Die Frontalquerleiste ist hoch erhaben und nahezu halbkreisförmig, Halsschild dichter und wie die Flügeldecken viel stärker punktirt, ersterer an den Seiten mehr winkelig vortretend, Flügeldecken ohne deutliche Streifen, die Seiten länger und dichter rothbraun, fast stachlich bewimpert, Pygidium ebenfalls spärlich, aber grob punktirt und besonders ausgezeichnet durch die spärlichen langen, abstehenden Haare desselben; Stirn dicht und lang schopfartig behaart, Fühlerkeule des ♂ ebenso lang, Geißelglied 5 und 6 nach vorn winkelig vorspringend, quer.

Im Araxesthal bei Ordubad (Frl. Antonie Kubischtek).

12. *Phyllopertha Quedenfeldti* n. sp. Der *aegyptiaca* Blanch. ungemein ähnlich und ihr nahe verwandt; die Vordersehnen außen ebenfalls mit 3 Zähnen, aber etwas kürzer gebaut, Kopf und Halsschild dichter und straffer weiß behaart, Flügeldecken mit deutlicheren Punktreihen, die ganze Naht, sowie eine Längslinie am dritten Zwischenraum schwarz. Letztere ragt nach vorn bis über die Mitte und erreicht hinten nicht die Spitze. Ebenso ist an der Apicalbeule vor der Spitze der Flügeldecken ein dickerer, länglicher Flecken, welcher aber oft auch bei *aegyptiaca* angedeutet ist.

Das verdickte Klauenglied an den Vorderfüßen des ♂ ist doppelt so lang, bei *aegyptiaca* nur so lang als die vorhergehenden Tarsenglieder.

Tripolis; von Herrn M. Quedenfeldt entdeckt.

13. *Sphenoptera artemisiae* Reitt. (Deutsche Ent. Zeitschr. 1889, pg. 281) var. *molitor*:

Von der fast kahlen, glänzenden Stammform durch dichte weiße Bestäubung der Unterseite und zum Theil auch der Oberseite unterschieden. Auf dem Halsschild befinden sich gewöhnlich drei weiße Längsbinden, auf den Flügeldecken eine weniger ausgesprochene an der Naht und am Seitenrande.

Ferner entfernt sich diese sehr auffällige Form durch constant einförmige kupfergrüne (also nicht zweifarbige), hellere Färbung und geringere Sinuosität an den Seiten des Halsschildes vor den Hinter-

winkeln, wodurch letztere weniger spitzig, ja fast nur rechteckig vortreten.

Ist vielleicht eine besondere Art.

Transkaukasus: Araxesthal bei Ordubad.

14. Im Catalogus Col. Eur. et Cauc. edit. II finden wir unter *Drasterius bimaculatus* Rossi 5 Varietätennamen angeführt. Wenn wir den Werth dieser Varietäten nach Candèze's Monographie prüfen, so ergibt sich, daß die Varietät *pallipes* Küst. und *variegatus* Küst. als solche gestrichen werden müssen, weil sie bloß auf mehr oder minder helle Färbung der Beine Bezug nehmen und ein wirklich abgegrenzter Unterschied in dieser Richtung nicht vorhanden ist.

Candèze führt sodann sub var. *c*: „*Prothorace lateribus rufo*“ eine Varietät an, die vorzüglich in Syrien und Osteuropa zu Hause ist und die ich *lateralis* m. bezeichne. Der Halsschild ist an den Seiten und zwar gegen die Basis breiter in mehr oder minder großem Umfange roth. —

Seine Var. *d* zeigt einen ganz rothen Halsschild, nur die Scheibe besitzt eine dunkle Längsmakel in der Mitte. Sie ist ebenfalls im Südosten Europa's (selten), in Kleinasien und Syrien (häufig) anzutreffen. Var. *dorsalis* m.

Einen einfarbig rothen Thorax hat var. *ruficollis* m. Die Flügeldecken sind wie bei der Stammform gezeichnet. Sie ist gewöhnlich groß (5—5.5 mill.) und mir aus Syrien bekannt.

Dann: v. *diluticollis* m. Halsschild gelbroth, vorn an den Seiten mit einem dunkleren, wenig deutlichen Längswisch; Flügeldecken schwarz, an der Basis verwaschen roth und die Anteapicalmakel gelb. Lenkoran.

Die Var. *e* bei Candèze: „*Elytris pallide rufis, fascia postica apiceque obscuris*“; ist verhältnißmäßig selten; ich besitze sie aus dem Araxesthal. Var. *anticus* m.

Var. *f*: Am vorderen Theile der dunklen Flügeldecken mit drei rothgelben Längslinien. Besonders in Dalmatien anzutreffen. Var. *fenestratus* Küst.

Var. *g*: Schwarz, die Schultern der Flügeldecken und eine Makel vor der Spitze gelb. Var. *quadrisignatus* Küst. Sie ist selten; häufiger tritt auf

Var. *h*: „*Elytris basi sensim rufescentibus, macula postica flava*“. Var. *basalis*.

Var. *i*: „*Elytris nigris, puncto ante apicem pallido*“. Var. *binotatus* Rossi.

Außer diesen von Candèze angeführten Formen käme noch zu erwähnen: var. *apicalis* m. Schwarz, wenige kleine undeutliche Flecken an der Basis und die Naht in der Mitte schmal und wenig deutlich roth, die Spitze der Flügeldecken im größeren Umfange gelb. Dalmatien.

Endlich:

Oberseite ganz schwarz. Var. *immaculatus* Paulino.

Ich besitze hiervon nur ein Stück aus Syrien; von Paulino d'Oliveira aus Portugal beschrieben.

15. *Malachius versicolor* Fald. var. nova: *viridibasis*. Von der Stammform durch etwas größere Gestalt, dunklere Vorderseiten und vollständige schwarzgrüne Basalbinde auf den Flügeldecken unterschieden. Letztere mehr gelb als roth.

Mit der Stammform in Transkaukasus: Araxesthal bei Ordubad.

16. *Bolitophagus serrifrons* n. sp. *Fusco-brunneus, convexus, subopacus, pedibus dilutioribus, antennis tarsisque rufis, marginibus capituli et prothoracis fortiter, elytrorumque subtiliter denseque serratis; capite magno, semilunari, antice bituberculato, vertice utrinque tridentato, prothorace fortiter scabro, lateribus rotundatis, late reflexis, medio tenuiter canaliculato; elytris striatim punctatis, interstitiis tenuissime carinatis.* — Long. 4 mill.

Ausgezeichnet durch die gezähnten Seitenränder des Körpers. Stirn und Halsschild ist dicht und fein körnchenartig punktirt, Scheitel jederseits mit 3 etwas in die Quere gestellten Dornhöckern. Scheibe des Halsschildes mit dichten und ziemlich großen höckerartigen Erhabenheiten. Die feinen Leisten auf den Zwischenräumen der Flügeldecken sind ebenfalls fein sägezählig, die beiden ersten an der Basis etwas nach aufsen gebogen, der zweite vor der Spitze verkürzt.

Zwischen *interruptus* und *armatus* in der Mitte stehend.

Kaukasus: Araxesthal bei Ordubad.

17. *Catomus Antoniae* n. sp. *Elongatus, angustus, convexus, glaber, rufo-ferrugineus, palpis antennis pedibusque dilutioribus, elytris abdomineque nonnunquam obscurioribus; antennis elongatis, in femina dimidio corporis longitudine, in mar. longioribus, articulo tertio valde elongato; capite thorace perparum angustiore, densissime punctato, punctis oblongis confluentibus, antice transversim depresso, tuberculo antennarii subangulato, oculis mediocribus prominulis; prothorace latitudine vix aut parum longiore, coleopteris in ♀ non, in ♂ parum latiore, antice in ♀ parum, in ♂ magis rotundatim ampliato,*

dense punctato, punctis suboblongis, in ♂ magis confluentibus, lateribus basin versus leviter angustato, ante angulos parvos rectiusculos sinuato, basi leviter rotundata; scutello transversim triangulari, parvulo; elytris elongato-ovalibus, striatis, interstitiis haud convexis, minus dense subtilissime punctulatis; stria scutellari in ♀ distincta, in ♂ brevissima. — Long. 6 mill.

Unterscheidet sich von *macellus* Kr., dem er recht ähnlich sieht, durch längeren Halsschild mit dichterem, länglicher, mehr oder weniger zusammenfließender Punktirung; längere Fühler mit längerem dritten Gliede, mehr abgerundete Schultern der Flügeldecken, feinere Streifen etc.

Von *C. semiruber* All. durch seine Gröfse, längere Fühler, die rechteckigen Hinterwinkel des Halsschildes, sowie dessen ausgebuchtete Seiten vor denselben und durch die zusammenfließende Punktirung ausgezeichnet.

Von *C. persicus* All. entfernt sich vorliegende Art schon durch die markirten Hinterwinkel des Halsschildes.

Wurde in einem Pärchen von Fräulein Antonie Kubischtek in Transkaukasien, im Araxesthal bei Ordubad, aufgefunden.

18. *Lagria Melichari* n. sp. *Fusco-ferruginea, dense fulvopubesces, pedibus pallidioribus, elytris testaceis; antennis robustis in mare corpore dimidio haud longitudine, articulo ultimo elongato, quatuor praecedentibus longitudine aequali; capite dense ruguloso-punctato, prothorace subquadrato, dense fortiter subrugose punctato, subopaco, linea media valde indistincta sublaevi; scutello testaceo, dense punctulato; elytris confertissime fortiter punctatis, obsolete striatis, vix costatis, pube duplicata.* — Long. 7.2 mill.

Von der Form der *atripes* und *hirta*, aber durch ganz andere Färbung und überall starke gedrängte, auf Kopf und Halsschild fast runzelige Punktirung verschieden. Die Behaarung der Flügeldecken ist doppelt kürzer als bei den verglichenen Arten, kurz, anliegend, dazwischen längere geneigte Haare in mäfsiger Dichte. Das Endglied der Fühler ist sehr schwach gebogen, von gleicher Breite, so lang als die 4 vorhergehenden Glieder zusammengenommen.

Diese höchst ausgezeichnete Art fing heuer Herr Dr. Melichar aus Wien in Tyrol, dem ich dieselbe auch dedicire.

19. *Cerocoma Scotitzi* Fald. var. nova: *rufiventris*. Der Stammform ganz ähnlich, aber der Bauch ist bis auf das letzte, oft auch bis auf die beiden letzten Segmente roth. Bei der Stammform ist der Bauch, wie die übrige Unterseite schwarz. Diese Art

zeichnet sich von allen durch die schwarze Färbung des Kopfes und des Halsschildes und die schwarzgezipfelten Endglieder der Fühler beim ♂ aus.

Im Araxesthal bei Ordubad mit der Stammform nicht selten.

20. *Cerocoma Scovitzi* Fald. var. nova: *lateralis*. Von der Stammform durch rothe Seiten des Bauches unterschieden. Sie bildet ein Bindeglied zwischen der Stammform und var. *rufiventris*. Häufig ist nur das erste und zweite Bauchsegment an den Seiten roth.

Ebenda; viel seltener.

21. *Cerocoma Mühlfeldi* Gyll. var. nova: *pictiventris*. Von der weißlich behaarten Stammform ebenfalls durch die lebhaft roth gefärbten Seiten der ersten 3 Bauchsegmente verschieden.

Ebendaber; selten.

22. *Apoderus Ludyi* n. sp. *Rufo-miniatum, rostro apice, fronte inter oculos, scutello postice antennisque, basi exceptis, nigris; capite subtiliter ruguloso, prothorace lato, amplo, antice constricto sed haud sulcato, linea media postice haud foveolata, elytris fortiter sculpturalis, costulis dorsalibus integris*. — Long. 9 mill. ♂♀.

Dem *A. coryli* L. ähnlich, von derselben Form und Größe, aber heller, miniumroth gefärbt, nur die Rüsselspitze, der Kopf zwischen den Augen, das Schildchen und die Fühler bis auf ihre rothe Basis schwarz. An den rothen Beinen ist nur das Krallenglied dunkel.

Außer dieser sehr auffälligen Färbung noch durch nachfolgende Charaktere spezifisch verschieden: Der Kopf ist nicht so glatt und glänzend, sondern tiefer querverunzelt, der Halsschild ist kürzer und breiter, in beiden Geschlechtern von gleicher, seitlich stark aufgetriebener und gerundeter Form, oben fein und dichter punktuirt, vorn wohl stark eingeschnürt, aber die Einschnürung ist nicht tief strichförmig abgegrenzt wie bei der verglichenen Art; die Flügeldecken haben stärker vortretende Schultern, die Seiten hinter denselben deutlicher eingeschnürt, die Punktstreifen doppelt größer, die Punkte einander fast berührend, die schmalen Zwischenräume dicht und fein rugos, die beiden Dorsalrippen sind nicht nur vorn deutlich, sondern erhaben bis zur Spitze, die Schulterbeule ist nach innen tiefer grubenförmig begrenzt und entsendet nach hinten eine abgekürzte Rippe, welche bei *coryli* fehlt.

Der Kopf des ♂ ist weniger langgestreckt, das ♀ merklich kürzer und dicht hinter den Augen am breitesten, bei *coryli* stärker eiförmig.

Wurde von Herrn Friedr. Ludy bei Görz mit *coryli* ziemlich zahlreich auf Erlenbüschen gesammelt. Sie mag den Namen ihres Entdeckers tragen.

23. Herr E. A. Löwendal beschrieb in der *Saertryk af Entom.* 2. Bd., 1. H., 1889, in einer sehr fleißigen Arbeit über die dänischen Borkenkäfer eine neue Gattung: *Lymantor* mit der Art: *sepicola* (pg. 68), die auch gleichzeitig sehr erkennbar abgebildet wurde. Nach meinen Untersuchungen ist *Lymantor sepicola* identisch mit *Dryocoetes coryli*, den ich in Ungarn an verschiedenen Orten stets von dürren Zäunen, wahrscheinlich von Haselnufsstecken gepocht habe.

Die Gattung *Lymantor* unterscheidet sich von *Dryocoetes* hauptsächlich durch den Bau der Fühlerkeule. Dieselbe ist breit oval oder kreisförmig, zusammengedrückt, die Basis kahl, die Spitze allmählig behaart und matt, die Behaarung in undeutlichen, fast halbkreisförmigen Reihen stehend, die kahle Stelle von der Spitze nicht scharf und nicht gerade abgegrenzt.

In dieselbe gehören folgende palaearktische Arten: *Lym. coryli* Per., *aceris* Lindem., *Eichhoffi* Ferrari und *nitidicollis* Reitt., letzterer aus Marocco.

Die der Gattung *Dryocoetes* Eichh. verbleibenden Arten haben im Baue der Fühlerkeule das Gemeinsame, daß dieselbe an der Basis hornig und glatt, an der Spitze matt und dicht behaart und gleichzeitig letztere nahezu von häutiger Consistenz erscheint. Der glatte hornige, meist größere Basaltheil der Keule ist stets durch eine gerade scharf eingeschnittene Grenze vom behaarten Theile abgesetzt.

Bei *Dryocoetes autographus* Ratzeb. ist die Fühlerkeule derb, wenig flachgedrückt, der obere matte Theil kurz, fast abgestutzt erscheinend, der letztere zweimal geringelt.

Bei *Dryoc. alni* Georg ist die Keule eiförmig, in der Mitte gerade getheilt, der obere matte Theil nicht deutlich geringelt.

Bei *Dryoc. villosus* Fbr. ist sie ähnlich wie bei *alni*, aber länglicher, der obere matte Theil sehr deutlich dreimal geringelt.

24. *Cassida elevata* n. sp. Der kurzen und hochgewölbten, nach hinten stark verengten *C. Brisouti* m. (*Deutsche Ent. Zeitschr.* 1889, pg. 288) äußerst ähnlich; von derselben Gröfse, Form, Färbung und Wölbung, aber glänzender, der Halsschild ist nach vorn stärker verengt, spitzig zulaufend, die Spitze selbst abgerundet, die Scheibe deutlich, die Seiten stärker punktirt; Flügeldecken sehr grob, fast reihenweise und gleichzeitig tief punktirt, der Humeralhöcker

kleiner, von oben gesehen den Seitenrand lange nicht erreichend. Blafs gelbgrün, nur die Augen schwarz. — Long. 4.5, lat. fere 3 mill.

Araxesthal bei Orudbad. (Frl. Antonie Kubischtek.)

25. *Coccidula lithophiloides* n. sp. *Dilute testacea, unicolor, oculis nigris, breviter erecte griseo-pubescens, capite prothoraceque dense subtiliter punctatis, hoc transverso, coleopteris angustiore, lateribus fortiter rotundato, late explanato et translucido, ante angulos acutos sinuato; elytris subovalibus, leviter convexis, dense subtiliter punctatis, punctis subseriatis majoribus intermixtis, antennis gracilibus, clava triarticulata, articulo ultimo apice subemarginato.* — Long. 3—3.5 mill.

Durch blasse Färbung, längere, rauhere, etwas aufgerichtete Behaarung, den breit abgesetzten und blafs durchsichtigen und gleichzeitig stärker gerundeten Seitenrand des Halsschildes, endlich einfarbige, helle Unterseite von *rufa* sehr verschieden.

Araxesthal bei Orudbad. (Frl. Antonie Kubischtek.)

26. Unter unserer *Coccidula rufa* Hrbst. sind zwei distincte Arten zu unterscheiden und zwar:

- A. Kopf und Halsschild glänzend, so fein und dicht wie die feinen Punkte der Flügeldecken punktirt, die Zwischenräume derselben doppelt so groß als diese selbst. Behaarung kurz, etwas rauh, nicht ganz anliegend. Flügeldecken ohne Spuren von Längsschwielen.
- a. Unterseite in der Mitte schwarz. (Europa, Kaukasus bis Sibirien verbreitet) *Coccidula rufa* Hrbst.
- b. Unterseite, sowie die Oberseite blasser gelbroth. Im Araxesthal bei Orudbad *C. rufa* var. *unicolor* m.
- B. Kopf und Halsschild matt, außerordentlich fein und äußerst gedrängt punktulirt, die Punkte feiner als die feinen Punkte der Flügeldecken, die Zwischenräume derselben kleiner als diese selbst. Flügeldecken äußerst fein und gedrängt, aber dennoch weniger dicht punktirt als der Halsschild, mit ziemlich regelmässigen, hinten abgekürzten gröbereren Punktreihen; die Zwischenräume hier und da, namentlich gegen die Seiten zu, mit Spuren von Längsschwielen. Unterseite schwarz, die Ränder der Bauchsegmente breit roth gesäumt, Oberseite, Fühler und Beine röthlichgelb, die Dorsalfäche der Flügeldecken etwas gesättigter roth. Die Behaarung der Oberseite dichter als bei der vorhergehenden Art, feiner, kürzer, stark seidenartig schimmernd, hell, sehr wenig gehoben. Bei Paskau in Mähren von Frl. Ant. Kubischtek entdeckt *C. conferta* n. sp.

C. scutellata Hrbst. unterscheidet sich von den vorhergehenden Arten außer den schwarz gefleckten Flügeldecken durch feinere, kürzere, anliegende Behaarung.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [1890](#)

Autor(en)/Author(s): Ritter Edmund

Artikel/Article: [Neue Coleopteren aus Europa, den angrenzenden Ländern und Sibirien, mit Bemerkungen über bekannte Arten. 165-176](#)